

Pressemitteilung Nr. 1

Protest gegen die zu hohen Kosten für den Versand von Kurzmitteilungen (SMS) in den deutschen Mobilfunknetzen (T-D1, D2 mannesmann, e-plus, VIAG Interkom)

Duisburg, 09.03.2000. Zur Zeit werden ca. 650 Millionen Kurzmitteilungen im D1 und D2 Netz pro Monat versendet. Bei den Kosten von 0.23 DM (0.035 DM ab der 100. Kurzmitteilung) bzw. 0.39 DM pro Kurzmitteilung, für Kurzmitteilungen in die anderen Mobilfunknetze und bei D2 CallYa, besteht ein erhebliches Sparpotential für den Mobilfunkkunden.

Die Kosten der anderen Netzbetreiber sind ähnlich. Wobei die Kosten bei D1 für eine Kurzmitteilung netzintern 0.15 DM betragen. Jedoch wird hierbei ab der 100. Kurzmitteilung keine Vergünstigung gewährt.

In den vergangenen Jahren sanken im Mobilfunkbereich die Kosten für die Telefonie. Es wurden u.a. Vergünstigungen für Telefonate zu einer Ortsvorwahl, für den aktuellen Vorwahlbereich bzw. für das Wochenende eingeführt. Hierbei sanken die Gesprächspreise in den Privatkundentarifen von 1.89 DM bis auf 0.15 DM.

Die Kosten für die Kurzmitteilungen sanken aber nicht. Die Preise sind immer noch auf dem Stand der Einführung im Frühjahr 1996.

Im teuersten Fall kann man also anstatt eine Kurzmitteilung zu versenden, 2 Minuten und 30 Sekunden vom Handy in das Festnetz telefonieren (Minutenpreis 0.15 DM am Wochenende im D2 CallYa Tarif).

In den Mobilfunknetzen von STET Hellas (Griechenland), Guernsey Telecoms (Guernsey), Landssiminn (Island), Baltcom (Lettland), MobiMak (Mazedonien), Geocell (Georgien), MobileOne (Singapur), Cable & Wireless Optus (Australien), Vodafone (Australien) und Aerial (USA) werden zum Beispiel Kurzmitteilungen kostenfrei versendet. (Quelle: .Benutzer-Handbuch zum Telefonieren im Ausland. von D2 mannesmann, Stand: 01/2000)

Ich rufe nun alle Mobilfunkkunden und sonstige interessierte Personen zu einer Unterschriften- bzw. Mailsammlung gegen die hohen Kosten für den Versand von Kurzmitteilungen auf. Ich fordere Preissenkungen für den Versand von Kurzmitteilungen in den deutschen Mobilfunknetzen.

Ich bitte um Weiterverbreitung der Pressemitteilung und Übersendung der Unterschriftenlisten und Protestmails bis Ende Mai 2000. Zu diesem Zeitpunkt wird entschieden, ob die Aktion fortgesetzt wird oder die gesammelten Unterlagen an die Mobilnetzbetreiber weitergeleitet werden.

Bitte senden Sie Ihre Protestmails an info@smsprotest.de, faxen Sie Ihre Schreiben und Unterschriftenlisten an 0203 351604 & 0172 2005233 oder schicken Sie Ihre gesammelten Unterschriften an Carsten Kowalski, „SMS-Protest“

Weitere Informationen können Sie im Internet über die Homepage www.smsprotest.de erhalten.

Weitere Informationen für interessierte Personen und Journalisten bzw. für die Aufnahme in den Presseverteiler erteilt:

Carsten Kowalski, „SMS-Protest“,
tel: 0203 351619 & 0172 2005233
fax: 0203 351604 & 0172 2005233
mail: info@smsprotest.de
url: www.smsprotest.de
Infos über die Protestaktion: smsprotest-info-subscribe@egroups.de